

## Im Großen und Ganzen überzeugt

Durch unser Kommunikationsprojekt „Lernen Ohne Lehrer“ habe ich mir viele Gedanken zu dem Thema machen können, wie wohl der Unterricht ohne Lehrer aussehen könnte.

Ich stand von Anfang an sehr offen diesem Thema gegenüber und war gespannt was die Allgemeinheit wohl darüber denken würde, wenn unsere Zukünftigen Schule ihren Unterricht bald selbst gestalten können.

Das Motto Lernen ohne Lehrer kann man verschieden verstehen und genauso unterschiedlich umsetzen. Wie viel Lehrer in den Unterricht eingreifen und welche Medien benutzt werden können sollte aber auf jeden Fall fest vorgegeben werden.

Ich persönlich bin der Meinung, dass dieses System nur funktionieren kann, wenn man die Schüler auch gut genug motiviert selbstständig zu arbeiten und sie auch bei Bedarf die gewünschte Unterstützung von einem Lehrer bekommen wie sie benötigen. Als mögliche Varianten gefallen mir zum einen die „amerikanische“ Art, d.h. Schüler sitzen daheim an Ihrem Schreibtisch und lernen den von den Lehrer vorgegebenen Stoff und machen per Webcam im Klassenchat die Übungsaufgaben. So könnte der Unterricht bsp. An 3 Tagen der Woche verlaufen und an den anderen 2 Tagen könnte man Intensivkurse in den verschiedenen Fächern anbieten. Die zweite Variante wäre, das die Schüler wie gewohnt in der Schule im Klassenkollektiv sitzen und so mit Lehrbüchern und dem Internet vorgefertigte Arbeitsblätter und Stoffthemen erarbeiten.

Der Lernfortschritt kann bsp. durch Referate oder Tests erfolgen.

Durch das Halten von Referaten kann man den Stoff auch unter Schülergruppen aufteilen und den übrigen, die andere Themen bearbeitet haben lernen durch die im Referat ausgehändigten Informationen.

**Im Großen und Ganzen bin ich von diesem Thema sehr überzeugt, weil ich an die Zukunft vom Lernen ohne Lehrer glaube und es durch die verschiedenen Umsetzungsarten für jede Schule und Lernart eines Schülers zugeschnitten werden kann.**